

## **Grußwort zum 30-jährigen Bestehen des Türkischen Elternvereins in Berlin und Brandenburg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder und Gäste, ich möchte Ihnen hiermit zunächst ganz herzlich zum 30-jährigen Bestehen des Türkischen Elternvereins in Berlin und Brandenburg gratulieren.

Die Besonderheit des Türkischen Elternvereins besteht darin, dass er ein Hauptaugenmerk seiner Tätigkeiten auf die Integration seiner Klienten in das Bildungssystem Deutschlands legt.

Diese Integration ist mit erheblichen Chancen, aber auch mit großen Anstrengungen verbunden und nicht immer leicht zu bewältigen. Deshalb ist hier nach wie vor das Engagement des Türkischen Elternvereins gefragt; insoweit hat sich an seinen Aufgaben seit der Gründung vor nunmehr dreißig Jahren nicht allzu viel geändert.

Das bedeutet aber nicht, dass es keine Entwicklung gegeben hat und der Türkische Elternverein in Berlin und Brandenburg genau da steht, wo er einst angefangen hat.

Das Gegenteil ist der Fall; es hat sich unheimlich viel getan.

Gleichwohl geht es noch immer um Integration, um Information, um Unterstützung von Eltern und Schülern, um vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erziehern.

### **Veli Aktif**

Als ein Beispiel für die Entwicklungen kann das Projekt „**Veli Aktif**“ genannt werden.

Dieses Projekt, welches sich ab dem Schuljahr 2006/2007 in der Erprobung befand, ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Türkischen Elternvereins in Berlin und Brandenburg.

Inzwischen ist der Türkische Elternverein in Berlin und Brandenburg im Rahmen dieses Projektes in sieben Schulen tätig und das trotz erheblicher finanzieller Kürzungen in den Jahren 2013/2014.

Dabei nutzt „**Veli Aktif**“ Eltern als eine bedeutende „Ressource“ für Schulen. Ziel aller Aktivitäten im Rahmen dieses Projektes ist es, eine stärkere Präsenz von Eltern mit Migrationshintergrund in den Schulen zu erreichen und Missverständnisse im Schulalltag, insbesondere zwischen Schule und Eltern, zu beheben.

Letztendlich geht es darum, die interkulturellen Kompetenzen aller Beteiligten zu nutzen und zu fördern und so eine erfolgreiche, nachhaltige Integration zu erreichen.

Oft zeigt sich, dass Kommunikationsschwierigkeiten und fehlende oder zu gering vorhandene interkulturelle Kompetenz – auf beiden Seiten – zu einer besonders großen Barriere zwischen Eltern und Schule führen. Auf der einen Seite fühlen sich Eltern unverstanden oder nicht wertgeschätzt und auf der anderen Seite fühlen sich Lehrerinnen und Lehrer einem hohen Leistungsdruck ausgesetzt und mit einer Vielzahl von Alltagsproblemen in der Schule allein gelassen.

„**Veli Aktif**“ zeichnet sich dadurch aus, dass die Erfahrungen und Kompetenzen einer „Organisation mit Migrationshintergrund“ und deren spezifischen Zugangsmöglichkeiten zu Eltern und Schülern genutzt werden. Damit ermöglicht „**Veli Aktif**“ gerade das, was für die Umsetzung der Bildungsziele unbedingt notwendig ist.

Dazu zählen unter anderem:

- eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule, die von beiden Seiten als erfolgreich bewertet und in konkreten Projekten umgesetzt wird
- das Erstellen und die Umsetzung attraktiver Beteiligungsangebote für die Eltern
- die Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenz aller Akteure im Bildungsprozess

- die Festschreibung interkultureller Elternarbeit als eine der Kernaufgaben der Schule.

### **Mete Ekşi Fonds**

Ein besonderes Anliegen des Vereins besteht außerdem im Kampf gegen Nationalismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Sinnbild dieser Aktivitäten ist der „**Mete Ekşi Fonds**“, der im Jahr 1992 vom Türkischen Elternverein und dem Landesverband Berlin der GEW gemeinsam gegründet wurde. Auslöser war das Entsetzen darüber, dass Mete Ekşi, den alle im Türkischen Elternverein als engagierten, hilfsbereiten jungen Mann kannten, bei einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen deutschen und türkischen Jugendlichen, in die er schlichtend eingriff, ums Leben gekommen war.

Bisher hat der **Mete Ekşi Fonds** mehr als 70 Projekte ausgezeichnet, in denen sich junge Menschen für ein friedliches Zusammenleben von Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten einsetzen. Für den Türkischen Elternvereins in Berlin und Brandenburg ist es besonders wichtig, die Wertschätzung für Aktivitäten, Aktionen und Projekte zum friedlichen Zusammenleben zu fördern. Mit Hilfe des Mete-Ekşi-Preises, der jährlich an Kindern und Jugendlichen vergeben wird, die sich für einen friedlichen interkulturellen Umgang einsetzen, sollen diese die ihnen gebührende gesellschaftliche Anerkennung erhalten.

### **Kita Kleiner Frosch**

Seit 1993 betreibt der Türkische Elternverein in Berlin und Brandenburg die **Kita Kleiner Frosch** in Berlin - Mitte. Der Schwerpunkt des Kita-Konzeptes liegt auf einem sprachbetonten Förderansatz. Es werden alle von den Kindern in der Einrichtung gesprochenen Sprachen gefördert, aktuell sind das einschließlich deutsch sieben unterschiedliche Sprachen.

Die Betonung und Förderung der Muttersprachen ist ein ebenso wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Kita, wie die Förderung der deutschen Sprache.

Dabei findet die Sprachförderung auf spielerischer Basis statt: durch Forschen, Beobachten, Ausprobieren und Experimentieren. Projektarbeiten, die sich an den Themen der Kinder orientieren, erfolgen grundsätzlich sprachbetont. Durch bewusstes verbales und nonverbales Begleiten des Alltags werden die Kinder in der Sprachentwicklung motiviert und gefördert.

Seit 16 Jahren, seit dem Jahr 1989, ist der Türkische Elternverein in Berlin und Brandenburg Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin. Ich danke dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins für die tolle Arbeit die sie seit nunmehr drei Jahrzehnten leisten und für das Vertrauen, und die gute Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Berlin. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, an gemeinsamen Aufgaben wird es uns sicherlich nicht mangeln.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre  
Barbara John